

Das künstlerische Werk

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Menschenrecht : Blätter zur Aufklärung gegen Ächtung und Vorurteil**

Band (Jahr): **8 (1940)**

Heft 12

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das künstlerische Werk

Ludwig Renn: Vor großen Wandlungen, Roman. Verlag Oprecht, Zürich. Ein erschütterndes Buch aus jüngster Zeit, packend durch seine Aktualität, fesselnd durch seinen klaren Stil, der dort, wo Härtestes gesagt werden muß, bewußt fast zum nüchternen Bericht wird. Lesenswert für uns wird das Buch aber vor allem durch die Gestalt Hadrian von Herbs, in der dem Autor des berühmten Romanes „Krieg“ eine vornehme und wahrhaftige Erscheinung aus unserem Gefühlskreis gelungen ist, für die wir ihm dankbar sein wollen, umso mehr als sie in eine Umwelt gestellt ist, die jede vorurteilslose Beurteilung dieser Neigung von vorneherein ablehnt. Keine Festtagslektüre, kein befreiendes Buch, aber ein wahres und für alle Zeit anklagendes gegen eine unaufrichtige und alles gleichmachende Welt. Preis des Buches Fr. 4.80.

Die Gedichte des Grafen August von Platen. Ausgewählt und herausgegeben von Albert H. Rausch. Verlag von Schirmer und Mahlau, Frankfurt am Main. Erschienen 1921. Eine selten schöne Ausgabe, die alle Sonnette an die Freunde des Dichters enthält. Viele davon sind in die Weltliteratur eingegangen; sie sollten — ewige Schönheit in unzerstörbarer Form — geistiger Besitz von uns allen werden. Der Preis des bibliophil schönen Bandes beträgt Fr. 6.75.

Paul Alverdes: Kiiian, Novelle. Der weiße Ritter Verlag, Berlin. Ein wenig bekanntes, kleines Meisterwerk des auch heute in Deutschland noch anerkannten Dichters. Nur siebenzig Seiten Prosa, aber von einer sprachlichen Dichte, die diese kleine Erzählung zur Dichtung macht. Aufgezeichnet wird eine Ferienreise eines jugendlichen Sonderlings, die ein unscheinbares, kleines Leben zu einer schmerzhaften Liebe zu einem schönen Menschen emporreißt, um im Ausweglosen rauschhaft zu versinken. Die Novelle ist leider vergriffen; wer sie aber irgendwo entdeckt, erwerbe sie sofort ungelesen. Sie ist ein schlagender Beweis dafür, daß homoerotische Erzählung nicht kunstloses Geschreibsel bleiben muß, sondern Literatur sein kann, die jeden Vorurteilslosen bezwingen wird.

An alle Bücherfreunde. Wer etwas schenken will — sei es auch einem Nicht-Homoeroten — sehe sich doch nochmals die Buchbesprechungen dieses Jahres durch. Er wird sicher das eine oder andere finden, das er ohne sich selbst zu verraten, schenken kann und damit zugleich auch eine notwendige und saubere Aufklärungsarbeit leistet. — Ich möchte aber doch noch einmal ganz besonders auf die in Nr. 1 bereits besprochenen „Gedichte des Episthenes“, Verlag Oprecht, Zürich, hinweisen, die nach wie vor die herrlichsten modernen Verse an einen jungen Geliebten enthalten, die meines Erachtens als vollendet geprägte Form unseres Gefühls in die bleibende Dichtung eingehen werden. Der Zürcher Maler Charles Hug hat den Epheben auf dem Titelblatt gezeichnet. Der Preis des auch buchkünstlerisch hervorragenden Bandes beträgt Fr. 5.—; er ist in allen Buchhandlungen erhältlich. — Rolf.